

Kreis Blatt

für den Kreis Uisingen.

Erscheint wöchentlich 3mal, Dienstags, Donnerstags und Samstags mit den wöchentlichen Gratis-Beilagen „Kunstlerisches Sonntagsblatt“ und „Des Landmanns Wochenblatt“.

Druck und Verlag von
H. Wagner's Buchdruckerei in Uisingen.
Redaktion: Richard Wagner.

Fernsprecher Nr. 21.

Abonnementspreis: Durch die Post bezogen vierteljährlich 1,50 Mk. (außerdem 24 Pfg. Bestellgeld). In der Expedition pro Monat 45 Pfg.
Insertionsgebühr: 20 Pfg. die Garmond-Zeile.

Nr. 27.

Dienstag, den 3. März 1914.

49. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 13 der Polizeiverordnung für die Provinz Hessen-Nassau vom 15. Mai 1913, betreffend die Herstellung kohlensaurer Getränke und den Verkehr mit solchen Getränken (Reg.-Amtsblatt S. 154, Amtsblatt für den Stadtkreis Frankfurt a. M. S. 154) erkenne ich widerruflich als Sachverständiger für die gemäß §§ 2 und 10 a. a. D. auszuführenden chemischen und bakteriologischen Untersuchungen an:

1. für den Stadtkreis Frankfurt a. M., die Kreise Höchst a. M., Oberhausen und Uisingen
 - a) den Vorsteher des Königlichen chemischen Laboratoriums der Auslandsfleischbeschau, Stelle in Frankfurt a. M. Dr. phil. Heinrich Willke in Frankfurt a. M.
 - b) den Vorsteher des städtischen Nahrungsmitteluntersuchungsamts Dr. Tillmann in Frankfurt a. M.,
 - c) die Inhaber eines chemisch-technischen und hygienischen Laboratoriums Dr. J. Reiß und Dr. E. Fritzmann in Frankfurt a. M.,
 - d) den Inhaber eines Instituts für gerichtliche Chemie und Mikroskopie Dr. G. Popp in Frankfurt a. M. und
 - e) Professor Dr. Heinrich Beder, Inhaber des chemisch-technischen und hygienischen Instituts in Frankfurt a. M., Weißfrauenstraße 10,
- mit der Maßgabe, daß jeder dieser Sachverständigen berechtigt ist, die Untersuchungen in den vorbezeichneten Kreisen auszuführen.

Ferner habe ich auf Grund des § 13 a. a. D. nachgeordneten Ingenieuren der Dampfessel-Überwachungsvereine in Frankfurt a. M., Koblenz und Siegen widerruflich die Ermächtigung erteilt, die im § 10 a. a. D. vorgeschriebenen Prüfungen auf Widerstandsfähigkeit der zur Herstellung oder zum Ausschank der unter die Vorschriften der obigen Polizeiverordnung fallenden Getränke dienenden Apparate vorzunehmen und zwar:

1. dem Oberingenieur Ewald Biervogel, den Ingenieuren Heinrich Eder, Robert Schwarz, Josef Maercks, Johannes Meynen und Paul Teige, sämtlich beim Dampfessel Überwachungsverein in Frankfurt a. M., für die Kreise Höchst a. M., Oberhausen, Uisingen, Rheingau, Untertaunus und Wiesbaden-Land, sowie für die Stadtkreise Frankfurt a. M. und Wiesbaden.

Wiesbaden, den 16. Februar 1914.

Der Regierungspräsident.
J. B.: v. Gizeydi.

Uisingen, den 27. Februar 1914.

Die Zinsweise Reihe VII Nr. 1 bis 20 zu den Schuldverschreibungen der 3 1/2% (vormals 4%) Prozentigen deutschen Reichsanleihe von 1878 und Reihe V Nr. 1 bis 20 zu den Schuldverschreibungen der 3 1/2% Prozentigen deutschen Reichsanleihe von 1885 über die Zinsen für die zehn Jahre vom 1. April 1914 bis 31. März 1924 nebst den Erneuerungsscheinen für die folgende Reihe werden vom 2. März d. Js. ab ausgereicht und

zwar durch:

die Regierungshauptkasse in Wiesbaden,
die Kgl. Kreiskasse zu Bad Homburg v. d. G.,
die Kgl. Forstkasse zu Uisingen und
die Reichsbankhauptstelle zu Frankfurt a. M.

Der Königliche Landrat.

J. B.:

J.-Nr. 1771. Strieder, Rechnungsrat.

Uisingen, den 27. Februar 1914.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß an Stelle des verstorbenen Maurermeisters Emil Steinmetz der Maurermeister Fritz Steinmetz Jr. zu Uisingen als Sachverständiger für die Abnahme von Rohbauten im 2. Bezirke, bestehend aus den Gemeinden Eschbach, Michelbach, Espa, Weipfelfeld, Cleberg, Brandobersdorf, Haffelsborn, Grävenwiesbach, Hundstadt, Naunstadt, Mönsdorf und Wilhelmshof, ernannt worden ist.

Der Königliche Landrat.

J. B.:

J.-Nr. 1144. Strieder, Rechnungsrat.

Koblenz, den 25. Februar 1914.

In letzter Zeit haben sich zahlreiche Besitzer und Verwaltungen der Guts- und Landgemeinden mit dem Wunsche auf Herstellung von Vergrößerungen der Maßstabsblätter für Wirtschaft-, Jagd- und z. B. an die Kartographische Abteilung gewandt b. zw. die Erlaubnis nachgesucht, derartige Karten durch die Privatindustrie herstellen zu lassen.

Ich bitte, bekannt zu geben, daß jeder Bedarf an derartigen Karten unmittelbar an die Kartographische Abteilung in Berlin NW 40, Moltkestraße 4, zu richten ist und bei dieser jederzeit zur Ausführung kommen kann. Bei der Kartographischen Abteilung können die Karten stets auf Grund des neuesten Materials hergestellt werden.

Königl. Landesaufnahme.
Schweizer.

Uisingen, den 26. Februar 1914.

Wird veröffentlicht.

Der Königliche Landrat.

J. B.:

J.-Nr. 1722. Strieder, Rechnungsrat.

Nichtamtlicher Teil.

lokale und provinzielle Nachrichten.

* Uisingen, 28. Febr. Am Freitag Abend hielt der hiesige Heimatverein im Gasthaus „Ader“ seine Hauptversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Seminarlehrer Weider, erstattete den Bericht über die Tätigkeit des Vereins im letzten Jahre. Nach den Mitteilungen des Verwaltungsrats der Bibliothek des Heimatvereins erfreute sich diese auch im letzten Jahre großer Benutzung. Es wurde ein stattlicher Betrag für Anschaffung neuer Bücher bewilligt. Die Vorstandswahl erbrachte das Ergebnis der einstimmigen Wiederwahl der bisherigen Mitglieder. Aus dem Punkt „Verschiedenes“ ist zu erwähnen, daß eine aus den drei Herren Bürgermeister Schüring, Rentant Peter und Seminarlehrer Weider bestehende Kommission gewählt wurde, die sich zur Aufgabe

macht, für die Instandsetzung und Erhaltung alter Bauweisen und sonstiger Naturdenkmäler in unserer Stadt einzutreten. Besitzer von Gebäuden, die beachtenswerte Schnitzereien, altes Gefälle usw. aufweisen, erhalten von diesen gen. Herren jederzeit jede gewünschte Auskunft über event. Renovierung. Hoffentlich machen recht viele Bewohner unserer Stadt von dieser Einrichtung ausgiebigen Gebrauch, damit unser Stadtbild ein immer schöneres und würdigeres wird.

* Uisingen, 1. März. Eines immerhin guten Besuches erfreute sich die am Freitag Abend im „Ader“ stattgefundene Hauptversammlung des hiesigen Taunusklubs und Verschönerungsvereins. Der Vorsitzende, Herr Seminarlehrer Weider, begrüßte die erschienenen Mitglieder und erstattete den Bericht über das verflossene Vereinsjahr. Mit dem von dem Kassensführer, Herrn Apotheker Dr. Böge, erstatteten Kassenbericht kann der Verein recht zufrieden sein; denn bei einer Einnahme von rund 800 Mk. und einer Ausgabe von rund 700 Mk. ist ein Barvermögen von 250 Mk. vorhanden. Bei der vorgenommenen Vorstandswahl wurden die seither diesem angehörnden Herren durch Akklamation einstimmig wiedergewählt. Bei der Beratung des Arbeitsplanes für 1914 wurde die Errichtung und die Wiederinstandsetzung mehrerer Ruhebänke vorgeschlagen. Das seither in dem Turmzimmer befindliche Museum, sowie die wertvollen Besitzungen des Wilhelmjarchivs werden in Bälde in dem früheren Eichzimmer im unteren Flur des Rathauses untergebracht werden. Nachdem der aufgestellte Wanderplan eingehend besprochen worden und noch sonstige Vereinsangelegenheiten erledigt waren, schloß der Vorsitzende die anregend verlaufene Versammlung.

* Uisingen, 2. März. Anlässlich eines Übungsrittes werden von der Unteroffizierschule zu Biebrich 7 Offiziere, 10 Mann und 8 Pferde von Dienstag auf Mittwoch in unserer Stadt einquartiert.

* Uisingen, 2. März. Den ersten Schmetterling, einen munteren Zitronenfalter, überbrachte uns gestern Herr Bürogehilfe Riesenwetter.

* Hypotheken- und Kommunalanleihen der Nassauischen Landesbank und Nassauischen Sparkasse im Jahre 1913. Im vergangenen Jahre konnten die Landesbank und Sparkasse zusammen 25 Mill. Mark an Hypotheken- und 5 1/2 Mill. Mark an Kommunalanleihen, zusammen 30 1/2 Mill. Mark gewähren. Die Bereitstellung dieser großen Mittel war nur dadurch ermöglicht worden, daß der Absatz der 4% Landesbankschuldverschreibungen wiederum eine erhebliche Steigerung erfuhr. Es konnten im vergangenen Jahre hiervon nicht weniger als 26 Mill. Mark verkauft werden. Dabei ist der Kurs in der ganzen Zeit nicht unter 99% hinunter gegangen. Der Zuwachs von Spareinlagen, der im vergangenen Jahre 5 1/2 Mill. Mark betrug, konnte nur zum Teil in Hypotheken angelegt werden, da nach dem neuen Sparkassengesetz fast drei Mill. Mark in Wertpapieren angelegt werden mußten. Der Bestand an Hypotheken der Landesbank und Sparkasse betrug Ende 1913 256 Mill. Mark und derjenige der Kommunalanleihen 27 1/2 Mill. Mark.

* Dem Bericht der am 26. Februar stattgefundenen Versammlung der Stadtverordneten zu Bad Nauheim entnehmen wir nachstehende für uns interessante Mitteilungen: Mit den Verkehrsverhältnissen im Usatal hat sich der Finanzausschuß in eingehender Verhandlung beschäftigt. Es handelt sich in der Hauptsache um die in letzter Zeit eifrig besprochenen Projekte des Landtagsabg. Joux — Elektrische Bahn Buzbach — Bad Nauheim und die von Buzbach angeregte Automobilverbindung mit Bad-Nauheim. Bei beiden Projekten handelt es sich um verschiedene Orte der Umgebung, wie Ober- und Nieder-Mörlen, Ziegenberg, Fauerbach usw., die auf diese Weise unserer Badestadt, aber auch Buzbach näher gebracht würden. Der Finanzausschuß hat sich für beide Projekte nicht begeistern können. Er ist der Ansicht, daß nur eine Bahn nach Usingen für uns Vorteile bringen kann und diesen Bahnbauplan sollte man nach Kräften unterstützen. Wie der Berichterstatter Stadtv. Wörner weiter ausführte, könnten wir unseren Kurgästen auf diese Weise die prachtvollen Wälder der weiteren Umgebung erschließen und die preussischen Orte uns näher bringen. Von einer besonderen Belebung des Verkehrs bei Erbauung der oben erwähnten elektr. Bahn dürfte man nicht viel erwarten, während die Bahn nach Usingen sicher eine Zukunft habe. Der Vorsitzende hofft, daß der Staat die Erbauung einer Bahn nach Usingen über kurz oder lang in die Wege leiten würde, da die Bahn verhältnismäßig leicht zu bauen ist. Betreff Automobilverbindung mit Buzbach müsse man abwarten, wie sich die Sache mit dem in Aussicht genommenen Kraftwagenbetrieb der Staatsbahn entwickle. Bei Unterstützung einer elektrischen Bahn seitens des Staates würde dieser vielleicht für die Usinger Bahn keine Sympathien mehr empfinden und das wäre bedauerlich. Stadtv. Kiffel ist für die Bahn nach Usingen sehr begeistert. Er verweist auf die Vorteile, die ein solcher Bahnbauplan bezüglich des Verkehrs in sich schließt und ist überzeugt, daß die Bahn sich sehr gut rentiert, da sie jedenfalls auch einen guten Güterverkehr haben würde. Sein Rat geht dahin, daß sich die Bürgermeisterei mit der Badeverwaltung verbinde, um in dieser wichtigen Frage des Bahnbaues gemeinsame Schritte zu tun. Aus weiteren Bemerkungen geht hervor, daß man solange, wie eine Bahnverbindung mit Usingen fehle, einen Kraftwagenbetrieb nach dort unterstützen müsse, bis man in den Besitz einer Bahn komme. — Stadt. Müller kann zur Freude der Versammlung mitteilen, daß die Bahn nach Usingen nicht eingeschlafen ist, sondern nur der zeitweise Mangel an Geld den Bau verhindert habe. Er bittet den Vorsitzenden, sich der Sache anzunehmen und an zuständiger Stelle wegen dieses Bahnbaues vorstellig zu werden. Es äußern sich zu dieser Sache noch in zustimmendem Sinne die Stadtv. Knipp und Breidenbach und Beigeordn.

Zeng. Der Antrag des Finanzausschusses, den Bahnbauplan nach Usingen mit allen Kräften zu fördern, wird einstimmig angenommen.

Niedelbach, 2. März. Der Gesangsverein „Sängerlust“ feiert im Jahre 1915 sein 25-jähriges Stiftungsfest verbunden mit nationalem Gesangswettstreit.

(1) Emmershausen, 2. März. Seit August v. Js. wurde am Samstag in unserer Gemeindejagd der 9. Hirsch erlegt.

Frankfurt a. M., 28. Febr. Der Taunusklub ernannte in seiner gestrigen Versammlung seinen verdienten ersten Vorsitzenden, Herrn Peter Kittel, der nach 25jähriger Tätigkeit zurücktrat, einstimmig zum Ehrenpräsidenten. Im Kapitelsaal des Feldberghauses wird eine Plakette Peter Kittels Platz finden. Eine weitere Ehrung ist für den 29. März d. Js. in der Saale der Bockenheimer Turngemeinde geplant. Herr Kittel dankte gerührt für die hohe Auszeichnung. Der Zweigverein Höchst ließ durch Herrn Merle ein Bild überreichen, das den Gefeierten in schmucker Touristenkleidung auf einem Feste darstellt. Zum ersten Vorsitzenden wurde hierauf Direktor Kramer gewählt. Als zweiten Vorsitzenden erwählte der Vorstand Herrn Adolf Balzer. Im Jahre 1918 feiert der Taunusklub sein 50jähriges Jubiläum, zu dem jetzt schon die vorbereitenden Arbeiten beginnen.

Hanau, 27. Febr. In Bettenhausen wurde vor kurzem der verheiratete Sattler Müller mit einer schweren Kopfverletzung neben der Treppe der Gastwirtschaft von Heun tot aufgefunden. Nach der Art der Kopfverletzung vermutete man sofort ein Verbrechen. Die vom Untersuchungsrichter beim hiesigen Landgericht in der Angelegenheit angestellten Recherchen haben jetzt zu der Verhaftung Gastwirts Heun geführt. Heun bestreitet vorerst noch die Tat.

Bermischte Nachrichten.

Weglar, 27. Febr. Der Bürgermeister der Stadt Weglar v. Zengen hat aus Gesundheitsrücksichten seine Pensionierung beantragt. Die Stadtverordneten haben beschlossen, die Stelle auszusprechen.

Steindorf bei Weglar, 27. Febr. Bei Holzfällungsarbeiten im hiesigen Gemeindegelände wurde heute der 42-jährige Landwirt Peter Heiland vom einem niedersinkenden Baum erschlagen.

Grünberg, 26. Febr. Ein teures Fahrrad hat ein Vater aus der Umgegend seinem Sohne verschafft, der auswärts in Arbeit stand. Um das Fahrrad des Jungen zu kaufen, entlieh der Vater aus der Spar- und Darlehnskasse den Betrag von 100 Mark. Diese Kasse hatte aber in ihren Statuten den Paragraphen, wonach jeder Entleiher ein Mitglied der Kassengemein-

schaft werden muß. Nun, das wurde der Vater nicht gewußt. Beim Konkurs der Landwirtschaftlichen Genossenschaftsbank mußte auch die Mitglieder dieser Kasse je 400 Mark Verlustgelde zahlen. So kam unserem Vater das Fahrrad seines Sohnes auf 500 Mk. zu stehen.

Worms, 1. März. Bei Rheindorfheim verunglückte heute abend gegen 9 Uhr ein Automobil des Möbelfabrikanten Messert mit fünf Insassen. Der Besitzer des Autos und die älteste Kind wurden sofort getötet, die Frau, der Chauffeur und das jüngere Kind wurden schwer verletzt in das hiesige Krankenhaus gebracht. Unglück ist auf einen Zusammenstoß mit einem Zuge der Kleinbahn Dürkheim-Rheindorf zurückzuführen.

Baldersheim, 27. Februar. Ein glänzendes Geschäft machte unsere Gemeinde mit der gestern zum zweitenmal stattgefundenen Jagdverpachtung. Neben der „alten“ Jagdgesellschaft hatte sich eine „neue“ gebildet, die die Preise in die Höhe trieben. Gestern wurden die Jagd an L. Becker als Meistbietenden zum Schlagen. Da der jährliche Pachtpreis bisher 1010 Mk. betrug, hat unsere Gemeinde in zwei neuen Pachzeit einen Mehrerlös von 14,670 Mk. zu verzeichnen.

Berlin, 27. Febr. Die Gewerkschaftsordnungskommission des Reichstages hat heute ab, den Hausierhandel in Gemüse- und Blumenwaren zu untersagen, nahm vielmehr nach Entschließung des Volksparteilagers v. Payer an, nach vorzuschreiben, daß der Hausierhandel mit Samen, gestattete sein soll, wenn sie sich in geschlossenen Behältern der Samereien, sowie die Adresse des Händlers angegeben ist. Ein sozialdemokratischer Antrag, Bijouterien und Schmuckwaren im Wert von unter einer Mark dem Hausierhandel freigegeben, wurde abgelehnt.

Paris. Aus einem Postwagen, die Postkassen von den Beamten nach den Posthöfen befördert, sind heute früh Sendungen im hohen Werte — man spricht von über einer Million — gestohlen worden. Der Diebstahl wurde im Zentrum von Paris von einer kommen organisierten Bande ausgeführt, die Anschlag von langer Hand vorbereitet hatte. Postbeamte, der die Wertsendungen für die Bahn austrägt, hatte bereits mehrere Briefe verteilt, er bei seiner Ankunft in der Rue Chauchat merkte, daß ein an Börsenmakler auszuhandigender kleiner Sack, der Werte von über einer Million enthielt, aus dem Postautomobil verschwunden war. Die Täter müssen den Augenblick benutzt haben, in dem der Wagenführer, der nach der Beförderung des Wagens in Abwesenheit des austragenden Beamten zu überwachen hat, einen anderen Sack zu dem Fenster einer Bank getragen hatte. Untersuchung ist eingeleitet worden.

Dem Rabe gleich
entrollt des Lebens Lust! Wohlstand genießt
und grübelt nicht! Entschwebt mit Kindesstimm
der Mutterhand, die lächelnd ihn auch deut,
der klaren Stunde Reiz, eh' er verriecht;
ergreift mit Kraft, bevor er auch entflieht,
den Augenblick und schmückt ihn mit der Tat.
Krummacher.

Der Puppenspieler.

Kriminal-Roman von Karl Mosner.

(19. Fortsetzung).

(Nachdruck verboten).

Ausführliche Verabredungen in der kurzen Zwischenzeit sind kaum denkbar — beide Verschärfer mußten also ihre Rollen, die sie nachher so erfolgreich spielten, schon kennen, als sie von dem Räuber selbst die Schmuckstücke empfangen. Alles das mußte vorher bis ins kleinste abgemessen und festgelegt gewesen sein — alles das war sicherlich ebenso genau berechnet, wie der Raub in der Kirche selbst. Nur so war es möglich, daß es den Gaunern gelang, sich der kostbaren Stücke so rasch zu entledigen, sie so schnell in Geld umzusetzen, noch ehe eine polizeiliche Warnung vor dem Ankauf die Verwertung des Raubes unmöglich machte. Wie kühle Rechner, die vor ihrer Tat sich jede Chance des Verbrechens, jedwede Möglichkeit oder Wahrscheinlichkeit genau und umsichtig zu Faden schlugen, so sind die Mit-

glieder dieser Bande vorgegangen, so hat der Kopf, der diesen Plan entworfen und der die Ausführung geleitet hat, das Ganze durchgeführt —

„Der Polizeirat hielt für einen Augenblick ein in seiner Auseinandersetzung, und seine Augen hoben sich nun auf zu mir, der ich den Worten mit dem regsten Interesse und mit einer grübelnden Erregung gefolgt war. All die Eindrücke des Tages, all die vielfältigen Eindrücke, die ich im Laufe der jüngsten Stunden empfangen hatte, drängten sich jäh in meinem Kopfe, und all mein Sinnen suchte da und suchte mit über alle Massen angespannten Kräften, als müßte es Zusammenhänge finden, als müßte es in dieser Wirnis von Bildern und Gestalten einen Weg erkennen, der zur Klarheit führte, einen Faden aufnehmen können, der mich zum Ziele leiten konnte. Alles, alles, was ich bisher gesehen und erforscht hatte, stand beinahe gleichzeitig und in hellem Licht vor mir, bereit, bei leisesten Anklängen sich zu melden, mitzuschwingen, laut zu werden — wie stille Seiten klingend werden, wenn ein verwandter Ton sich über ihn regt. Beinahe peinlich ward mir diese Ueberempfindlichkeit meiner Erinnerungsbilder bewußt, denn nicht nur das, was meiner Ueberzeugung nach zusammengehörte, trug sie mir zusammen, sie assoziierte mir auch Eindrücke, die meiner Ueberzeugung nach keinesfalls einander zugehören konnten. So war, als der Polizeirat von diesem Herrn von Balassy gesprochen hatte: ein eleganter Mensch — ein wenig müde in seinem

Wesen“ auf einmal die Gestalt des Mannes vor mir aufgetaucht, den ich beim Weggehen von der Jones im Hofe jenes Hauses für einen Augenblick gesehen hatte. Warum? Wieso das kam? Ich hätte es nicht sagen können — ich wußte nur, daß ich damals, als ich den Menschen sah, den ich bewußten Eindruck: „lässige Eleganz“ empfunden hatte. Und doch, so seltsam ist das stille Schweben unseres Gehirns unter der Schwelle dessen, was uns zum Bewußtsein dringt: Jetzt sah ich den Menschen klar vor mir. — Und auch die über jene kühle berechnenden Verbrecher, die Möglichkeit oder Wahrscheinlichkeit im Auge behalten, hatten sofort das Bild des geistreichen Sprachlehrers in mir erweckt — sicherlich nur, weil dieser Mann sich mit verrückten, mathematischen Problemen plagte. . . Ich aber fühlte, daß ich Gedankenstränge nach von der Basis klarer Urungen lockten, und wie sie von mir, immer darauf bedacht, wie sich eine verstandesgemäße Brücke zwischen den Tatsachen und den Wahrscheinlichkeiten schlagen ließe, die mein Chef vor mich entwickelte.

„Aber da sprach der auch schon wieder . . .“ „So also, lieber Plant, mag die Geschichte so gewesen sein — und bis dahin war alles so normal und gut gedreht von diesen Gaunern. Und — ja, dann jetzt — wenn ich richtig kommen — der Fehler ein — dieser eine Mißgriff — diese eine Dummheit, die glücklicherweise auch

Rakutta. Der australische Gelehrte
Fog, der kürzlich vor Vertretern der Wissen-
schaft sein Antitoxin gegen Schlangen-
bisse vorgeführt hatte, ist heute nach einer
kurzen Vorführung seines Mittels im Zoo-
garten gestorben. Er war von einer Gift-
schlange an fünf Stellen am Handgelenk gebissen
worden. Fog, der sich öfter von Giftschlangen
beißen lassen, um die Wirkung seines Anti-
toxins vorzuführen, machte an vier Stellen Ein-
stiche, übersah aber die fünfte. Am späten
Mittag zeigten sich Vergiftungserscheinungen;
man die fünfte Bissstelle entdeckte, war es
zu spät, da das Antitoxin nur wirkt, wenn
es unmittelbar nach dem Biss angewandt wird.

Am Sonnabend hat der neue „S. L. 2“,
im Auftrag des Kriegsministeriums auf der
Schiffwerft Rheinau bei Mannheim erbaut
worden. Seine erste Werftfahrtenfahrt angetreten,
über eine Stunde dauerte und die Hoff-
nungen bestärkt hat, die man auf das neue Schiff
setzte. An Bord befanden sich Professor Schütte,
Sanz sowie Hauptmann Weber von der
Fliegerkommission. Insgesamt hatten 23 Personen
an der Fahrt teilgenommen. Am Sonntag soll
eine größere Werftfahrtenfahrt stattfinden und
es erfolgen die offiziellen Abnahmeversuche.

Der rechte Augenblick. Eine wichtige
Frage gab ein Landmann einem anderen auf die
Folge, in welchem Alter man den Pferden am
besten den Schweif beschneidet: „Die beste Zeit zum
Beschneiden eines schönen Pferdeschweifes ist sehr
nach dem Tode des Pferdes. Dabei gewinnen
einen guten Kopfhaarwedel, ersparen dem Tiere
Leiden und viel Plage durch Fliegen und helfen
zur Beseitigung einer tierischen Missetat.“

Steckenpferd-Seife
die beste Lilienmilch-Seife
von Bergmann & Co., Radebeul, für zarte, weiße Haut und
blühend schönen Teint, à Stück 50 Pf. Überall zu haben.

Hühner
1 Stamm Landhühner, 2 Stämme
gelbe Italiener zu verkaufen.
Carl Lenz,
Gravenwiesbach.

Lehrling
R. Schütz, Friseur.

Lebenslust Verbrechern so gerne unterläuft: der
Angerer! — Statt nun, da doch die Haupt-
sache des Raubes glücklich verwertet waren, sich zu
erheben — unterzutun — und so, um alles
der Welt, nicht noch in letzter Stunde einen
Schlag zu wagen, der uns dann eine Handhabe
gäbe — wird diesem Herrn Hermann
Angerer in einer Zeit, da das Verbrechen längst
vergangen ist, da jedem Goldarbeiter die gestohlenen Ju-
welen angegeben sind — noch der Verkauf von
dem Rest des Raubes übertragen! Der letzte
Schlag mißlingt — Herr Angerer gerät in unsere
Hände. — Das ist nicht viel, aber es ist — da
von allen anderen Beteiligten bisher auch nicht
die kleinste Spur gefunden haben — doch etwas,
das es kann und muß uns auf die Fährte auch
der anderen bringen!

„Und das ist's, was ich Ihnen sagen wollte,
Herr Angerer, Ihre Aufgabe ist mächtig angewachsen
in den wenigen Stunden, seit Sie es übernommen
haben, die Vorgänge bei diesem Kirchenraub zu
erklären. Bedienen Sie sich ohne jede Einschränkung
unserer Hilfsmittel — es steht Ihnen an Kräften,
Mitteln und von unserem Ermittlungsapparat zu
disponieren, was Sie wollen — nur schaffen Sie
sich Klarheit in der Sache, damit wir nach den
ersten ungelösten Fällen dieser letzten Zeit endlich
einmal auch wieder einen Erfolg verzeichnen
können.“

(Fortsetzung folgt.)

Stammholz-Verkauf.

Im Wege des schriftlichen Angebots soll nach-
stehendes Holz zum Verkauf gelangen:

Los 1:
Distrikt 23 Begehoben:
160 Stück Fichtenstämme
mit 38,80 Fm.

Los 2:
Distrikt 20 c und 24 b Ruhaag:
54 Stück Fichtenstämme
mit 14,82 Fm.

Los 3:
Distrikt 19:
8 Stück Fichtenstämme
mit 3,45 Fm.

Distrikt 21 b:
56 Stück Fichtenstämme
mit 20,16 Fm.

Los 4:
Distrikt 18, 22 a, b, c und 24 a Totalität:
50 Stück Fichtenstämme
mit 14,96 Fm.

Los 5:
Distrikt 21 b Ruhaag:
23 Stück Fichtenstämme
mit 9,83 Fm.

Los 6:
Distrikt 3 a Hardt:
113 Stück Kiefernstämme
mit 46,87 Fm.

Los 7:
Distrikt 6 Lehren:
110 Stück Kiefern- u. Fichten-
Stämme mit 22,60 Fm.

Die Angebote müssen losweise verschlossen bis
zum 5. März l. Js., vormittags 9 Uhr auf
der hiesigen Bürgermeisterei eingegangen sein.

Die Eröffnung der eingegangenen Angebote
erfolgt am 5. März l. Js., vormittags 10 Uhr,
in Gegenwart der erschienenen Bieter auf der Bürger-
meisterei. Verkaufsbedingungen und Aufmaßlisten
können auf der Bürgermeisterei eingesehen werden.

Die Herren Bürgermeister werden um gefällige
Bekanntmachung in ihren Gemeinden ersucht.

Brombach, den 25. Februar 1914.

Der Bürgermeister.
Binz.

Holz-Versteigerung

Donnerstag, den 5. März l. Js.,
vormittags 11 Uhr anfangend, kommt im Maul-
offer Gemeindegeld,

Distrikt Buchwäldchen, Wehrholz und
Rothebusch,
nachstehendes Holz zur Versteigerung:

4 Stück Eichenstämme
von 2,79 Fm.

80	Rm. Buchen-Scheit
51	Rm. Buchen-Ankuppel
325	Stück Buchen-Wellen
87	Fichten-Stangen 1r Klasse
126	" " 2r "
203	" " 3r "
90	" " 4r "
30	" " 5r "

Anfang im Distrikt „Buchwäldchen“ oberhalb
Finsterthal.

Bemerkt wird, daß später noch ca.
350 Rm. Buchen-Scheit und Ankuppel
zur Versteigerung gelangen.

Die Herren Bürgermeister werden um gefällige
Bekanntmachung in ihren Gemeinden ersucht.

Mauloff, den 26. Februar 1914.

Der Bürgermeister.
Fraund.

Tüchtiges Dienstmädchen

sofort gesucht. Metzgermeister **Becker,**
Bad Homburg v. d. G.

Versteigerung.

Wegen Aufgabe der **Oekonomie** kommen
Donnerstag, den 5. März 1914, vor-
mittags 10 Uhr nachfolgende Gegenstände gegen-
bare Zahlung öffentlich meistbietend zur Versteigerung:

2 Zweispänner vollständig. Wagen mit
Ernteleitern, 1 Halbverdeck, 1 Walze,
1 Dezimalwaage, mehrere Eggen und
Pflüge, 1 Pflugschiff, 1 Hackmaschine,
1 Fegmühle, 1 Dickwurzmühle, 1
Obstkelter, Pferdegeschirre und Decken,
sowie verschiedene andere landwirtschaft-
liche Geräte, ferner einige 100 Zentner
Stroh und Heu.

Karl Jung,
Ostheim bei Buxbach.

Tapeten

in großer Auswahl stets auf Lager.

Alle Sorten

**Oelfarben, Lacke, Pinsel,
Teer, Carbolinum etc.**

Th. Mensch, Ultingen.

Flechten

klebende und trockene Schuppenflechte, Ekzeme,
Ekzema, Hautausschläge, aller Art

offene Füße

Beinbeschäden, Beinschwellen, Aderbeine, blasse
Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig;

wer bisher vergeblich hoffte

geholt zu werden, mache noch einen Versuch
mit der besten bewährten

RINO-SALBE

frei von Gift u. Säure. Dose Mark 1.15 u. 2.25.

Dankschreiben gehen täglich ein.

Nur echt in Originalpackung weiss-grün-rot

u. Firma Schubert & Co., Weinböhla-Dresden.

Fälschungen weisen man zurück.

Wachs, Naphthalin je 15, Walrat 20, Benzoe-
seife, Venet. Terp., Kampferöl, Perubals. je 5,

Eigeb 35, Chrysar. 0,5.

Zu haben in den Apotheken.

Wer liebt

ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches
Aussehen, und blendend schönen Teint, der
gebrauche

Steckenpferd-Seife

(die beste Lilienmilch-Seife)

à St. 50 Pfg. Die Wirkung erhöht

Dada-Cream

welcher rote und rissige Haut weiß und sammet-
weich macht. Tube 50 Pfg. bei:

Apotheker **Dr. Lötze. Th. Reusch.**

Wegen Sterbefall verkaufe ich einen
vollständigen **Oekonomiewagen**
mit Zubehör (30—40 Zentner Tragkraft, fast neu)
sowie 1 **Badofen** aus feuerfesten Steinen her-
gestellt, zum Abbruch.

Heinrich Hofmann, Eschbach.

Gartensämereien

in frischer Ware.

Georg Peter.

Müllers Seifenpulver
Palmitin
letzt ungeschädigt. Blätterw. Wäsche. Wenig Arbeit.

Bekanntmachung.

Samstag, den 7. März l. J., abends 8 1/2 Uhr, werde ich in der Gastwirtschaft „Jakobi“ hieselbst einige zum Nachlasse der verstorbenen Eheleute Schlosser **Franz Philippi** und Lisette, geborene Moses, hieselbst gehörige Grundstücke zum Verlaufe ausbieten.

Im Anschluß hieran kommen noch einige, Herrn **Otto Alder** zu Neuenhain gehörige, hier belegene Grundstücke auf die Dauer von 6 Jahren zur Verpachtung.

Ufingen, den 1. März 1914.

Dienstadt, Stadtbienner.

Brennholzverkauf

Königl. Oberförsterei Rod a. d. Weil.

Donnerstag, den 5. März, vormittags 11 Uhr in der Bröser'schen Gastwirtschaft in Emmerhausen: Distr. 21 **Aurein**, 22 **Geiersneft**: **Gi.**: 4 Rm. Kppl. **Bu.** u. **Gainbu.**: 142 Rm. Scht. u. Kppl., 77 Rm. Reiserkpl. **Erl.** u. **Aspe.**: 15 Rm. Scht. u. Kppl., 4 Rm. Reiserkpl. **Ra.**: 2 Rm. Kppl., Distr. 24, 26, 27. **Geiersneft**: **Gi.**: 110 Rm. Scht. u. Durchstgkpl., 76 Rm. Reiserkpl. **Bu.**: 112 Rm. Scht. u. Kppl., 46 Rm. Reiserkpl. **Erl.**: 3 Rm. Scht. u. Kppl. **Ra.**: 14 Rm. Kppl., Distr. 30, 31, 33. **Gansberg**: **Ra.**: 17 Rm. Kppl.

Holz-Versteigerung

Samstag, den 7. März l. J., vormittags 10 Uhr, werden in der Gastwirtschaft des Adolf Moses zu Altweilnau, aus den Gräflich von Walderdorfschen Waldungen folgendes Gehölz versteigert:

1. Distrikt Nr. 109 Sattelbach bei Oberlaufen.

9 Stück Fichtenstämme

von 1,52 Fm.

36 Fichten-Stangen 1r Klasse

95 " " 2r "

305 " " 3r "

240 " " 4r "

240 " " 5r "

2. Distrikt Nr. 110a daselbst Herrnholz:

380 Stück Kiefern-Wellen

3. Distrikt Nr. 106 Meerpfuhl, Gemarkung Altweilnau:

30 Fichten-Stangen 3r Klasse

520 " " 4r "

1120 " " 5r "

725 " " 6r "

Im Auftrage der Gräflich von Walderdorfschen Oberverwaltung zu Molsberg.

Altweilnau, den 28. Februar 1914.

Orlopp, Hegemeister a. D.

Aukholz-Verkauf.

Kgl. Oberförsterei Rod a. d. W.

Dienstag, den 17. März vorm. 11 Uhr bei Gastwirt Gaiach in Rod a. d. Weil. I. Schbz. **Emmerhausen** (Hegem Glöser zu Emmerhausenhütte, Post Rod a. d. Weil): Distr. 21 **Aurain**, 22 **Geiersneft**: **Gi.**: 11 Stä. 4r Kl. mit 7,57 Fm.; **Bu.**: 1 Abschn. 3r Kl. mit 0,45 Fm.; **Gainbu.**: 27 Abschn. 4r u. 5r Kl. mit 5,54 Fm., 14 Rm. Rugrollen 2 Mtr. lg.; **Erl.**: 40 Stä. 4r u. 5r Kl. mit 11,34 Fm., 7 Rm. Rugrollen 2,4 Mtr. lg.; Distr. 24, 26, 27 **Geiersneft**: **Gi.**: 1 Abschn. 1r Kl., 3,6 Mtr. lg., 66 cm D., 1 Abschn. 3r Kl. mit 1,23 Fm. (Nr. 261), 2 Rm. Kieferholz; **Bu.**: 5 Abschn. 3r u. 4. Kl. mit 1,54 Fm.; **Gainbu.**: 5 Rm. Rugrollen; **Erl.**: 4 Stä. 5r Kl. mit 0,85 Fm., 2 Rm. Rugr.; **Fi.**: 222 Stä. 1r—4r Kl. mit 79,76 Fm., 20 Stg. 1r u. 2r Kl. Distr. 30, 31, 33 **Gansberg**: **Ri.**: 151 Stä. 2r—4r Kl. mit 57,52 Fm.; Distr. 39 **Scheid**: **Gi.**: 74 Abschn. 2r—4r Kl. mit 43,56 Fm., 18 Rm. Schichtnuth. 2,4 Mtr. lg.; Distr. 47 **Kirchhöppl**, 49, 50 52 **Schbacherwald**: **Ri.**: 502 Stä. 2r—4r Kl. mit 134,88 Fm.; **Fi.**: 140 Stg. 1r—3r, 95 4r Kl.; Distr. 63 **Oberer Laubus**: **Ri.**: 95 Stä. 4r Kl. mit 16,50 Fm.; Distr. 62 65 ebendas.: **Fi.**: 1 Stä. 3r. Kl. mit 0,53 Fm., Stangen 5 2r, 115 3r, 355 4r, 1390 5r, 4125 6r Kl.; Distr. 66 67 **Judenpfad**: **Fi.**: 150 Stä. 3r u. 4r Kl. mit 41,23 Fm., Stangen 78 1r, 103 2r, 472 3r, 260 4r, 40 5r, 75 6r Kl.; Distr. 68—73 **Unterer Laubus**: **Fi.**: 425 Stä. 2r—4r Kl. mit 112,80 Fm., Stangen 108 1r, 194 2r, 390 3r, 40 4r Kl.

II. **Schbz. Hof Eichelbach** (Förster Müller zu Hof Eichelbach, Post Rod a. d. Weil). Distr. 1 **Rennwolf**: **Gi.**: 35 Stä. 5r Kl. mit 7,86 Fm.; Distr. 2—6 **Rennwolf**: **Fi.**: 122 Stä. 2r u. 3r Kl. mit 93,46 Fm., 38 Stä. 4r Kl. mit 3,11 Fm.; 59 Stg. 1r—3r Kl.; Distr. 16 **Ruhbett**: **Gi.**: 26 Abschn. 4r Kl. mit 13,40 Fm.; Distr. 19, 20 **Schieferlah**: **Gi.**: 1 Abschn. 4r Kl. mit 0,97 Fm. (Nr. 4); **Fi.**: 3 Stä. 3r Kl. mit 2,40 Fm.

III. **Schbz. Haintchen** (Forstauff. Moos in Haintchen, Post Niederfelders): Distr. 79 **Herrnwald**: **Gi.**: 25 Abschn. 4r Kl. mit 16,03 Fm.; Distr. 82 ebendas.: **Bu.**: 8 Abschn. 3r u. 4r Kl. mit 4,15 Fm. Versteigert werden in der obigen Reihenfolge der Distr. Los- u. Aufnahmeverzeichnisse, letztere ausschließlich der Ra.-Stä. 4r Kl. soweit diese distriktweise zusammen zum Ausgebot gelangen, können von der Oberförsterei gegen Schreibgebühren bezogen werden.



Ein gut erhaltenes **Tafel-Klavier** billig zu verkaufen. Näheres im Kreisblatt-Verlag.

Holz-Versteigerung

Freitag, den 6. März l. J., 10 1/2 Uhr beginnend, kommt in den Distrikten Mark und Langwiesen folgendes Brennholz zur Versteigerung:

550 Rm. Buchen-Scheit und Rind

6500 Stä. Buchen-Wellen.

Anfang im Distrikt „Mark“.

Die Herren Bürgermeister werden um

Bekanntmachung in ihren Gemeinden ersucht.

Steinfischbach, den 1. März 1914.

Der Bürgermeister

Holz-Versteigerung

Dienstag, den 3. März l. J. mittags 2 Uhr anfangend, kommt im hiesigen meindewald nachverzeichnetes Holz zur Versteigerung:

47 Stück Fichtenstämme

mit 22,4

50 Stück Laubholz-Rugwellen

600 Stück Eichen-Wellen

2600 Stück Birken-Wellen

24 Rm. Nadelholz-Knüttel.

Die Herren Bürgermeister werden um

Bekanntmachung in ihren Gemeinden ersucht.

Obernheim, den 27. Februar 1914.

Der Bürgermeister

Gartmann

Nachlass-Versteigerung

Freitag, den 6. März 1914, 10 Uhr anfangend, versteigere ich im

Louisenstraße Nr. 87 II, den Nachlass

Jakob Sauer (Juwelier) dahier:

3 Betten, Nachtschränke, Waschtische,

Kommoden, Tische, Stühle, Uhren, Bilder,

1 Vertikow, 1 Sekretär, 1 Blüschgarnitur,

Blumentische, Blumenkörbe, Trümeaux,

1 Fliegenschrank, 1 Eisschrank, 1 Gabel,

amerik. Füllöfen, 1 irischen Ofen, elektr.

tungsförper, Küchengeschirr, Glas, Porzellan,

sowie viele andere Haushaltsgegenstände

(Besichtigung 1 Stunde vor Beginn

Versteigerung.)

Bad Homburg, den 1. März 1914

(Elisabethenstraße Nr. 43, Telefon Nr.

August Herg

beleid. Auktionator und

Wegen Aufgabe der Landwirtschaft habe

ein **gutes Pferdegeschirr** mit

abzugeben. **G. W. Wid,** Grävenwies

(am Bahnhof.)

Wohnung zu vermieten, 3—4 Zim

Zubehör, auf Wunsch auch

per 1. Juli. Näheres im Kreisblatt-Verl

Konfirmanden-, Kommunikanten- und Vorstellungs-Anzüge.

Vortreffliche tiefschwarze, dunkelblaue und Marengo-Qualitäten

in hocheleganten modernen ein- und zweireihigen Formen.

Ferner:

Farbige Anzüge für Vorstellungs-Zwecke

in grossartigen Sortimenten.

Preislagen:

12 14 16 18 20 22 24 25 27 28 30 32 34 36 bis 50

CARSCH

Frankfurt am Main,

Liebfrauenstrasse 8—10. — Neue Kräme 27.